

lage des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. R 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 1. Juni 1940.

Eine Anordnung des Reichsstatthalters in Wien über Wohnungs-
=====
anmeldung
=====

Am 1. Juni 1940 tritt, wie schon gemeldet, eine vom Reichsstatthalter in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber erlassene Anordnung in Kraft.

Darnach müssen in Wien alle Mietwohnungen, Einzelwohnräume und Ateliers, wenn sie vom Anwesenseigentümer oder Verfügungsberechtigten vermietet oder abgegeben werden, ohne Rücksicht auf die Höhe des Mietzinses, soweit sie leerstehen oder frei werden, mittels der amtlich aufgelegten Formblätter bei der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien (Wohnungsamt) angemeldet und nach erfolgter Vermietung wieder abgemeldet werden. Für die Erfüllung dieser Meldepflicht haftet neben seinem Beauftragten der Anwesenseigentümer. Gleichzeitig mit der Anmeldung müssen die frei gewordenen oder leerstehenden Wohnungen und Räume beim Hauseingang als vermietbar angekündigt werden. Diese Ankündigung hat dort bis zur erfolgten Vermietung zu verbleiben. Chiffreanzeigen in der Tagespresse oder in sonstigen öffentlichen Blättern über Wohnungen und Räume, die der Meldepflicht nach dieser Anordnung unterliegen, sind unzulässig.

Die Anmeldung ist dem Wohnungsamt bei in fremder Benützung stehenden Wohnungen und Räumen binnen drei Tagen nach rechtskräf-

tiger Kündigung oder sonstiger Endigung des Gebrauchsrechtes zu übermitteln. Neuhergestellte oder umgebaute Wohnungen müssen ebenfalls binnen drei Tagen nach Erteilung der baubehördlichen Benützungsbewilligung, bzw. nach Eintritt der Bezugsfähigkeit angemeldet werden. Wohnungen und Räume, die der Hauseigentümer für eigene Zwecke benützt, sind spätestens zwei Wochen vor der beabsichtigten Räumung dem Wohnungsamt anzumelden.

Die Abmeldung ist binnen 24 Stunden nach erfolgter Vermietung dem Wohnungsamt zu übermitteln.

Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber.

Anmeldepflichtige Wohnungen, deren Jahresmietzins für 1914 nicht mehr als 1400 Kronen oder deren monatliche Jetztmiete einschließlich aller Abgaben nicht mehr als 60 RM beträgt, dürfen nur an Wohnungswerber vermietet werden, die einen Mietschein besitzen. Diese Mietscheine werden vom Wiener Wohnungsamt nur an vorgemerkte Bewerber in der nach der vorgeschriebenen Dringlichkeitsbewertung sich ergebenden Reihenfolge ausgestellt. Hierbei werden in erster Linie Wohnungswerber berücksichtigt, in deren häuslicher Gemeinschaft mindestens zwei Kinder unter 18 Jahren leben. Der Mietschein wird vom Wohnungsamt auf den Namen des Wohnungswerbers ausgestellt und ist unübertragbar. Er enthält die genaue Bezeichnung der dem Wohnungswerber zustehenden Wohnungstypen. Die Vermietung einer anderen Wohnungstypen ist unzulässig. Unter den mit einem Mietschein ausgewiesenen Wohnungswerbern steht dem Vermieter die Wahl frei.

Bei Vermietung auf Grund eines vom Wohnungsamt ausgestellten Mietscheines hat der Vermieter mit dem Mieter einen schriftlichen Mietvertrag abzuschließen. Dieser Mietvertrag ist dem Wiener Wohnungsamt unter Anschluß des Mietscheines binnen 24 Stunden zur Kenntnisnahme vorzulegen. In diesem Fall erübrigt sich die Abmeldung der seinerzeit dem Wohnungsamt als frei geworden angemeldeten Wohnung.

Umgehungen dieser Anordnung können mit Geldbußen oder Ordnungsstrafen geahndet werden. Insbesondere können Geldbußen auch Vermietern auferlegt werden, die in der Absicht, sich der Verpflichtung zu entziehen, frei werdende Wohnungen nach den oben genannten Bestimmungen an kinderreiche Wohnungswerber zu vermieten, Räumlichkeiten leerstehen lassen. Die Geldbeträge werden

zur Verbilligung von Neubau-Wohnungen, die für kinderreiche Familien bestimmt sind, verwendet.

Bezüglich gewisser Ausnahmen und Sonderbestimmungen wird auf den Wortlaut der Anordnung, der im Verordnungs- und Amtsblatt, für den Reichsgau Wien, 14. Stück, ausgegeben am 31. Mai 1940, enthalten ist.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Die Wiener Schriftleitungen verhalten anbei gleichzeitig das gestern erschienene 14. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien. Obenstehender Auszug aus der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien über Wohnungsanmeldung wurde lediglich gemacht, um den Schriftleitungen Unterlagen zur eignen Kommentierung dieser Anordnung, die für das gesamte Wohnungswesen von ausserordentlicher Bedeutung ist und daher die Allgemeinheit sicherlich interessiert, zu geben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Verlautbarung dieses Textes als amtliche Bekanntmachung nicht in Betracht kommt.

oooOooo

Gedenkmünze zur Raimund-Festwoche

=====

Das Kulturamt der Stadt Wien liess anlässlich der Raimund-Festwoche von dem Medailleur Josef Tautenhayn eine Gedenkmünze aus Silber schneiden. Die Münze zeigt den Kopf des Wiener Schauspieler-Dichters nach einer Lithographie von Kriehuber, die im Besitz der Städtischen Sammlungen ist. Die Gedenkmünze wird als Erinnerungsgabe der Stadt Wien den Ehrengästen der Raimund-Festwoche überreicht.

oooOooo

ange des NSB. - Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 3. Juni 1940

Wiener Symphoniker in Krakau =====

Nach dem Besuch der Wiener Volksoper wird nun auch das Stadtorchester Wiener Symphoniker am 4. Juni in Krakau ein Gastkonzert geben, bei dem Generalmusikdirektor Hans Weisbach die Euryanthe-Ouverture von Weber, die 5. Sinfonie Beethovens und die 3. Sinfonie Bruckners dirigieren wird.

Am nächsten Tag findet ein Empfang beim Generalgouverneur statt, an den sich ein Kammermusikabend anschließen wird, dessen Programm das Wiener Streichquartett mit Konzertmeister Franz Bruckbauer als Solisten bestreitet.

Die mit der Gastspielreise der Volksoper geknüpften regen Kulturbeziehungen zwischen Wien und der Stadt Krakau werden damit weiter fortgeführt.

oooOooo

Eine wertvolle Schubert-Monographie =====

Der Leiter des Sonderreferates für Wiener Musikforschung im Kulturanamt der Stadt Wien, Universitätsprofessor Dr. Alfred Orel hat mit seinem neuen Werk "Der junge Schubert" eine wertvolle Monographie dieses Wiener Meisters geschaffen, in der ungedruckte Kompositionen Franz Schuberts nach Texten von Pietro Metastasio das erste Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Werk bedeutet daher einen interessanten Beitrag zur Entwick-

lung Schuberts und bringt besonders in das Werden des Künstlers während seiner frühesten Schaffensperiode neues Licht. Die eingehenden Erläuterungen zu diesen frühesten Schöpfungen des Wiener Liederfürsten machen die Arbeit Professor Orels zu einer Fundgrube für alle, die sich mit Schubert'scher Musik studienhalber oder aus Liebhaberei tiefer beschäftigen wollen.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Den Wiener Schriftleitungen geht mit der heutigen Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" ein Besprechungsstück von Professor Alfred Orels Studie "Der junge Schubert" zu. Angesichts der über-
ragenden Bedeutung des Wiener Liederkomponisten ersuchen wir um
eingehende Besprechung. Die Belegstücke sind direkt an den Musik-
verlag Adolf Robitschek, Wien 1., Graben 14, zu übermitteln.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. Juni 1940

Geschäftskontrolle auch an Sonntagen

=====

Wer der Meinung ist, die marktamtlichen Kontrollorgane ruhen an Sonntagen, der irrt sich gründlich. Das hat auch kürzlich die Milchverschleisserin Marie P. im 8. Bezirk erfahren, die den stillen Sonntag dazu benützte, die entrahmte Frischmilch kräftig mit Wasser zu "verlängern". Ihre "friedliche Sonntagsbeschäftigung" wurde aber durch den Marktkommissär jäh gestört, der trotz des Feiertages im Geschäft erschien und die Milchkannen einer gründlichen Prüfung unterzog. Das Ergebnis der Untersuchung - eine 20prozentige Milchwässerung - trug der Milchpantseherin eine sofortige Anzeige ein. Die Wiener Lebensmittelpolizei greift eben auch am Sonntag scharf und unnachsichtlich zu.

oooOooo

Nun auch Gaskassierinnen

=====

Seit ungefähr zwei Wochen sind außer bei den Wiener Städtischen Straßenbahnen über Vermittlung durch das Arbeitsamt auch bei den Gaswerken weibliche Arbeitskräfte tätig. Die Städtischen Gaswerke haben zwar im allgemeinen nur wenig Gelegenheit, Frauen als Ersatz für die Männer zu verwenden, diese Möglichkeit besteht bloß beim Inkasso und einzelnen leichteren Dienstverwendungen.

Die bisher eingesetzten Frauen, die gegenwärtig noch von ihren männlichen Kollegen als Kassierinnen und dergleichen eingeschult werden, zeigen sich recht anständig und in drei bis vier Wochen werden in Wien bereits rund 100 solcher weiblicher Arbeitskräfte den Dienst von eingerückten Gaswerkern selbständig verrichten können.

oooOooo

130 Straßenbahnunfälle im Mai

=====

Mit dem Schönwetter-Barometer steigen anscheinend auch wieder die Unglücke durch Unachtsamkeit in der Benützung der Straßenbahn. Die statistische Abteilung der Städtischen Straßenbahnen meldet 130 Straßenbahnunfälle im Monat Mai.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Stadtpresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM STADTPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. Juni 1940

Das Paradies und die Peri =====

Schumann-Feier im Wiener Konzerthaus =====

Wie bereits berichtet, wird am 7. Juni die Sängerguppe IIIa des Sängerkreises Wien gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Wien im Großen Konzerthausaal den 130. Geburtstag Robert Schumann's mit der Aufführung des Oratoriums "Das Paradies und die Peri" feiern. An der Darbietung dieses seit langen Jahren nicht mehr gehörten Jubiläumswerkes Schumann's werden unter der Leitung von Hans Heinz Scholtys neben den Solisten der Wiener Volksooper rund 400 Sängern und Sängern der Gesangsvereine des 3., 4. und 5. Bezirkes mitwirken.

Das zur Aufführung gelangende Chorwerk des Meisters der deutschen Romantik entstand 1843 in Leipzig. Der Text, an dem Schumann selbst mitarbeitete, wurde nach einem Werk des irischen Freiheitsdichters Thomas Moore von Emil Flehsig geschaffen, einem Jugendfreund des Tondichters. Schumann's Werk unterscheidet sich von anderen Oratorien vor allem dadurch, daß es "nicht für den Betsaal, sondern für heitere Menschen", wie der Komponist selbst sagte, bestimmt ist. Es hatte schon bei der Erstaufführung größten Erfolg und zählt heute noch zu den bedeutendsten Werken romantischer großer Chormusik.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 5. Juni 1940

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Den Wiener Schriftleitungen gehen mit der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz Eintrittskarten zur obigen Festauf-führung zu. Im Hinblick auf die Bedeutung des Komponisten für die deutsche Musikwelt wird ersucht, zuverlässig einen Kultur-berichterstatter zu entsenden.

oooOooo

Blatt des NSB.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 6. Juni 1940.

Betriebsordnung und Maximaltarif für das Platzfuhrwerk
=====

Die seit dem Jahre 1913 bestehende Betriebsordnung für das Wiener Platzfuhrwerk und der Maximaltarif sind nach der Gebiets-erweiterung des Jahres 1938 abänderungsbedürftig geworden. Diese Änderung und Ergänzung wurde nun durch eine Verordnung des Reichsstatthalters in Wien vorgenommen.

Von nun an muß in jedem Wagen, für den Fahrgast leicht sichtbar angebracht, eine Tasche vorhanden sein, die den polizeilich bestätigten Tarif sowie die Orientierungspläne über die Tarifgrenzen und die Grenzen der Fahrtverpflichtung mit Gebrauchsanleitungen enthalten. Bei Fahrzeugen, die noch Fahrtanzeiger mit Schilling-Fahrtpreisen haben, muß in der Tasche auch die polizeiliche Umrechnungstabelle zu finden sein.

Die Verordnung umgrenzt weiter genau, wie weit die Lenker von Autodroschken verpflichtet sind, einen Fahrtauftrag zu übernehmen. Die Orientierungspläne werden in Hinkunft Meinungsverschiedenheiten zwischen Lenker und Fahrgast ausschließen.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Das am 4. Juni 1940 ausgegebene 15. Stück des Verwaltungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, das die Verordnung des Reichsstatthalters in Wien über die Abänderung und Ergänzung der Betriebsordnung und des Maximaltarifes für das Wiener Platz-

fuhrwerk enthält, geht den Schriftleitungen mit der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz zu.

oooOooo

Künstlerisches Schaffen der Frau

=====

An der am Samstag, den 8. Juni in der Wiener Secession zur Eröffnung gelangenden Ausstellung der NS-Frauenschaft ist auch die Wiener Frauenakademie in einem eigenen Ausstellungsraum beteiligt. Gezeigt wird darin das Ergebnis der BdM-Abendkurse, in denen Mädels verschiedenster Berufe Anleitung zu künstlerischer und geschmackbildender Betätigung erhielten.

In der Erkenntnis, daß künstlerisches Schaffen von keiner Frau vermißt werden kann, die der Kultur der Familie jenes gebührende Augenmerk zuwendet, das nationalsozialistische Lebensauffassung fordert, muß schon in jedem jungen Menschen gutes künstlerisches Empfinden geweckt werden. Der Ausstellungsraum der Wiener Frauenakademie zeigt den Weg, der zur Erreichung dieses Zieles in der städtischen Anstalt beschritten wurde und die schönen Erfolge, die bereits erzielt worden sind.

Ausgestellt sind Meisterarbeiten von Herta Bucher, Klimbacher, Eva Scherer, Schülerarbeiten und zahlreiche Laienarbeiten.

oooOooo

60 Jahre treue Ehe-Kameradschaft

=====

Der nahezu 90jährige Anton Ungrad und seine Ehefrau Johanna, geborene Koch, feiern heute, 6. Juni, das Fest der diamantenen Hochzeit. Das im 21. Bezirk, Ostmarkgasse 59, wohnhafte greise Ehepaar hat nicht weniger als 12 Kindern das Leben gegeben, von denen 7 den Festtag ihrer Eltern mitfeiern. Im Namen der Stadtverwaltung überreichte Beigeordneter Kozich dem Jubelpaar ein Glückwunschsreiben und ein Ehrengeschenk der Stadt Wien.

ooooOoooo

Stange des NSB.-Wien

Schrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 7. Juni 1940

Die Studienbücherei des Kaiser Jubiläums-Stadttheaters in der
=====
städtischen Bibliothek
=====

Die Musikabteilung der Wiener Stadtbibliothek hat im vergangenen Monat umfangreiches handschriftliches und gedrucktes Notenmaterial aus der Städtischen Wiener Volksoper übernommen. Es handelt sich dabei um ältere Opernwerke in Partituren und Stimmen, um Singspiele und verschiedene Klavierauszüge. Der Stadtbibliothek kamen gleichzeitig auch die gesamten noch vorhandenen Bestände an Büchern und Studienbehelfen für die Aufführungen an der einstigen Sprechbühne, dem Kaiser Jubiläums-Stadttheater, zu. Es steht zu erwarten, daß bei der Sichtung des Materials für die Theatergeschichte Wiens wichtige Stücke gefunden werden, die aufschlußreiche neue Einblicke in das Wiener Bühnenschaffen der nahen Vergangenheit gewähren.

oooOooo

Werkküchenbetrieb im E-Werk Engerthstraße
=====

Im Kraftwerk Engerthstraße der Wiener städtischen Elektrizitätswerke wurde nun ebenfalls ein Werkküchenbetrieb eingerichtet, der der dortigen Gefolgschaft ein warmes Mittagmahl ermöglicht. In nächster Zeit wird auch in Simmering ein solcher Werksmittagstisch eingerichtet werden und es besteht die Absicht, in allen größeren Betriebsstätten der E-Werke solche Möglich-

keiten, warmes Mittagessen an die Gefolgschaftsmitglieder abzugeben, zu schaffen.

oooOooo

Die slowakischen Studenten im Rathaus
=====

Die als Gäste der Gaustudentenführung Wien des NSD-Studentenbundes in unserer Stadt weilenden slowakischen Studenten werden morgen, 8. Juni, um 1/2 12 Uhr im Steinernen Saal des Wiener Rathauses vom Beigeordneten für Jugendpflege und Sport, SA-Brigadeführer Kozich begrüßt werden.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 8. Juni 1940

Lehar-Partitur im Städtischen Museum ausgestellt
=====

Die vom Meister der Wiener Operette Franz Lehar der Stadt Wien gewidmete Originalpartitur zur neuen Fassung der Ouvertüre zu der Operette "Die lustige Witwe" ist im Musikzimmer der Städtischen Sammlungen ausgestellt und dort allgemein zu besichtigen. Die Partitur umfaßt 19 Seiten und liegt in einer olivgrünen Ledermappe mit dem Goldaufdruck "Der Stadt Wien gewidmet am 30. April 1940".

oooOooo

Kammermusik-Abend in der Musikschule der Stadt Wien
=====

Im kleinen Saal der Musikschule der Stadt Wien 1., Johannesgasse 4a, gelangen am Montag, den 10. Juni im Rahmen eines Kammermusik-Abends Werke von Brahms, Pfitzner, Reger und Steinbauer zur Aufführung. Ausführende sind: Franz Bruckbauer, Dr. Leopold Bracharz, Wilhelm Winkler, Hans Reznicek, Dr. Hans Hadamowsky, Franz Koch und Roland Raupenstrauch.

oooOooo

371 Feuerwehrausfahrten im Mai
=====

Die Wiener Feuerschutzpolizei ist im vergangenen Monat 371 mal alarmiert worden. Von diesen Alarmfällen waren 41 Brände, die übrigen Schadensfälle, die nicht durch Feuer verursacht wurden. Außer diesen Alarmierungen rückten die Mannschaften 152 mal zu verschie-

denen anderen Arbeitsleistungen aus.

oooOooo

Die slowakischen Studenten Gäste der Stadt Wien
=====

Wie bereits angekündigt wurde heute Vormittag die slowakische Studentendelegation unter Führung des slowakischen Generalkonsuls Vavra und des Studentenführers Dr. Galvánek im Rathaus empfangen und von Beigeordneten SA-Brigadeführer Kozich begrüßt, der die slowakischen Akademiker auf die historische Bedeutung Wiens als Mittlerin zum Südosten hinwies und ihnen hierauf die Festräume des Wiener Rathauses zeigte. Anschließend waren die slowakischen Studenten Gäste der Stadt Wien.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das Nachrichtenblatt der Stadt Wien Nr. 23 bei, das erstmalig die Liste der freien Mittel- und Kleinwohnungen veröffentlicht, um die sich Besitzer von Mietscheinen bewerben können.

oooOooo

Stellung des NSG. - Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 10. Juni 1940.

Wiener Rettungsdienst erhält neue Krankenautos

Die dem Wiener Rettungsdienst zur Verfügung stehenden Krankenwagen sind zum Teil unwirtschaftlich geworden. Es wurden daher vor einiger Zeit eine Anzahl neuer Krankenautos der Firma Horch angekauft und 10 davon bereits in den städtischen Rettungsdienst eingestellt.

Die neuen Krankenwagen, die polizeigrün gestrichen und mit blauen Front- und Decklichtern versehen sind, haben alle Stromlinienform. Sie laufen auf Schwingachsen und weisen eine besonders gute Federung und Kurvenlage auf. Jeder Wagen ist auch mit einer Warmluftheizung versehen und für den Transport von 2 Kranken gleichzeitig eingerichtet.

oooOooo

Couplettexte Edmund Guschelbauer's in der Stadt-

bibliothek

Durch eine Spende ist die Handschriftenabteilung der Wiener Stadtbibliothek in den Besitz eines umfangreichen Paketes von Couplettexten und verschiedenen Schriften des berühmten Wiener Volkssängers Edmund Guschelbauer gelangt.

Guschelbauer, vor etwas mehr als 100 Jahren in der Alservorstadt geboren, war von Beruf Vergolder. Er ist der Verfasser des noch heute in Wien viel gesungenen Liedes "Weil i a alter Drahrer

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 10. Juni 1940

bin". Die Stadt Wien, die Guschelbauer soviel besungen hat, bewahrt sein Andenken dadurch, daß die Grabstätte dieses Volks-sängers auf dem Wiener Zentralfriedhof durch die städtischen Gärtnereien seit Jahren sorgfältig gepflegt wird.

oooOooo

lage des NSG.-Wien

chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressenrnttsleiter
Gruß Handichmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

RAUSGEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSMIT D-STADT WIEN-

Wien, 11. Juni 1940

Ein Bild der Grillparzer-Wohnung

=====

Die Städtischen Sammlungen erwarben kürzlich ein Ölgemälde "Grillparzer und Bauernfeld in Grillparzers Wohnung", das für die Grillparzer-Forschung deshalb besonders wertvoll ist, weil darauf die Wohnung des Dichters genau und naturgetreu dargestellt ist. Das Gemälde ist signiert mit "Stein 1893", stammt aber von einem unbekanntem Maler aus dem Ende der 60er Jahre.

Von anderen Erwerbungen ist der Ankauf eines sehr gut erhaltenen Biedermeier-Schlafzimmers, Wurzelesche furniert, erwähnenswert, das aus dem Jahre 1830 stammt und wahrscheinlich als Erzeugnis aus den Werkstätten der damals berühmten Möbelfirma Danhauser anzusprechen ist.

oooOooo

ange des NSG. - Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handshmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 12. Juni 1940.

Wiener Musiker in Warschau

=====

Anlässlich der Konzertreise des Stadtorchesters Wiener Sinfoniker veranstaltete das Wiener Streichquartett (die Herren Wilhelm und Nikolaus Hübner, Günther Breitenbach und Willy Pitzinger) auf Einladung des Generalgouverneurs einen Kammermusikabend in Krakau, bei dem auch Konzertmeister Franz Bruckbauer, Solo-Kontrabassist Karl Fiala und Emanuel Seidler mitwirkten.

Der Erfolg der Veranstaltung war so groß, daß das Wiener Streichquartett über Ersuchen des bei der Aufführung anwesenden Gouverneurs von Warschau, SA-Brigadeführer Dr. Fischer, die Konzertreise nach Warschau fortsetzte und dort im Schloß einen Kammermusikabend mit Werken von Schubert und Mozart gab, der einen beispiellosen Erfolg errang. Bei einem der Werke spielte der Gouverneur von Warschau selbst den Cellopart.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenrath
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U.-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 13. Juni 1940.

Die Stadtverwaltung dankt Wiener Lehrern
=====

Die Leitung der umfangreichen Arbeiten in den zahlreichen Wiener Kartenstellen lag bisher überwiegend in den Händen von Wiener Lehrern, die neben ihrem Hauptberuf ihre Arbeitskraft in den Dienst der Stadtverwaltung stellten. Im Zuge der fortwährenden Verbesserung der Arbeitsmethoden der Kartenstellen ist es nun möglich geworden, diese Lehrer zu entlasten und durch hauptberufliche Angestellte zu ersetzen.

Im Großen Sitzungssaal des Wiener Rathauses fanden sich heute, 13. Juni, Vormittag, diese mehr als 200 Lehrer zu einem Appell ein, bei dem Regierungspräsident Jung im Namen der Gauleitung, der Stadtverwaltung und der Wiener Bevölkerung den Dank für den Arbeitseinsatz in den Kartenstellen aussprach. "Sie haben," sagte er zu den Lehrern, "Ihre Freizeit, die Sie sonst Ihrer Erholung und Fortbildung widmeten, der Stadt Wien zur Verfügung gestellt; das ist anerkennenswert, dafür haben wir zu danken. Ich kann Sie versichern, daß das Interesse des Gauleiters und auch meines nach wie vor der Wiener Lehrerschaft und der Schule im besonderen Maße gehört." Ein Vertreter der Lehrerschaft gab im Namen seiner Kollegen dem Regierungspräsidenten die Bereitschaft der Lehrer kund, auch weiterhin mitzuarbeiten im Dienst an der Volksgemeinschaft.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Im Sinne der gestrigen Pressekonferenz bitten wir, anschließend an den obigen Bericht die Leistungen der Wiener Kartenstellen und die Verbesserungen in deren Arbeitsmethoden entsprechend zu würdigen.

oooOooo

Preise und Medaillen für Kunst und Wissenschaft

Staatspreise des Reichsstatthalters in Wien

Anlässlich der Eröffnung der gegenwärtig in der Wiener Hofburg befindlichen beiden Sonderausstellungen des Kunsthistorischen Museums hat Reichsstatthalter Gauleiter Bürckel die Schaffung von Staatspreisen für Kunst, Wissenschaft und Technik angekündigt. Die diesbezügliche Anordnung ist nunmehr erlassen und im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien vom 12. Juni 1940 kundgemacht worden. Darnach werden alljährlich am 13. März, dem Jahrestag der Entstehung Großdeutschlands, für hervorragende schöpferische Leistungen auf dem Gebiet der schönen Künste, der Wissenschaft und Technik zwei Staatspreise des Reichsstatthalters in Wien und eine staatliche Ehrenmedaille verliehen. Die Staatspreise betragen je 5000 RM und werden unter dem Namen "Bruckner-Preis des Reichsstatthalters in Wien" und "Hyrtl-Preis des Reichsstatthalters in Wien" verliehen. Die Ehrenmedaille für hervorragende, langjährige und verdienstvolle Betätigung auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiet erhält die Bezeichnung "Grillparzer-Medaille des Reichsstatthalters in Wien".

ooooOoooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das 16. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, ausgegeben am 12. Juni 1940, bei. Es enthält unter der Nummer 42 die Einführung der Vorschriften über die Verleihung von Auszeichnungen für die Errettung von Menschen aus Lebensgefahr in der Ostmark und im Sudetenland, unter Nr. 43 wird die Einführung des Beschußrechtes, **unter Nummer 44** die Einführung der Verordnung zur Bekämpfung der Bisamratte kundgemacht. Unter Nummer 45 sind die Satzungen für die Schaffung und Vergebung der oben besprochenen Staatspreise des Reichsstatthalters in Wien zu finden.

oooOooo

Blatt des NSB.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupressenrater
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSRAT D. STADT WIEN.

Wien, 14. Juni 1940.

Nun wird den Ratten Kampf angesagt
=====

Wie in den übrigen Großstädten Deutschlands wird auch in Wien im Herbst dieses Jahres ein allgemeiner Rattenkampftag durchgeführt werden. Die verstärkte Ratten- und Mäusebekämpfung ist nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen im Vierjahresplan vorgesehen, sondern auch vom Standpunkt der Lebenshygiene in den Städten ungemein wichtig.

In Wien beginnt die Vorbereitung dieses Rattenkampftages schon jetzt. Die Bezirkshauptmannschaften sammeln sämtliche Anzeigen über Rattenvorkommen, die von den Hauseigentümern, den Besitzern von Liegenschaften, von Schrebergärtnern usw. dorthin zu schicken sind. Mit Hilfe dieser Anzeigen wird dann ein geeigneter Bekämpfungsplan ausgearbeitet, der der ganzen Aktion erst die besondere Wirkung verleiht. Die Wiener müssen also, um den Rattenkampftag vorbereiten zu helfen, in den nächsten Monaten überall das Auftreten von Ratten genau beobachten und gegebenenfalls melden.

Im Zusammenhang damit sei erwähnt, daß nun ebenfalls die Bekämpfung der auch im Gau Wien stellenweise auftretenden Bisamratte organisiert wurde. Eine Kundmachung des Reichsstatthalters in Wien, die im "Amts- und Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien"

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 14. Juni 1940.

vom 12. Juni enthalten ist, hat die Reichsverordnung zur Bekämpfung der Bisamratte auch auf die Ostmark und das Sudetenland ausgedehnt. Danach sind unter anderem die Nutzungsberechtigten von Grundstücken und die Fischereiberechtigten zur Bekämpfung dieses Schädling verpflichtet. Es können sogar eigene Bisamrattenfänger bestellt werden.

oooOooo

Blatt des NSG. - Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15. Juni 1940.

Wiener Ansichten

=====

Eine Bitte an die Wohnungsinhaber Wiens

Die Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus, plant gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Wien eine Ausstellung "Wiener Ansichten". Um den Künstlern die Möglichkeit zu geben, derartige Bilder, also schöne Wiener Ansichten oder reizvolle Ausblicke auf stille Winkel, Gäßchen und Gärten zu malen, ersucht das Kulturamt der Stadt Wien die Besitzer von Wohnungen, von welchen sich solche Ausblicke ergeben, sich im Sekretariat des Künstlerhauses 5., Karlsplatz 5, Ruf: U 41-0-03, zu melden. Jeder Künstler, der auf diese Anmeldung mit einem Wohnungsinhaber in Fühlung tritt, wird sich mit seiner mit Lichtbild versehenen Legitimation der Reichskammer der bildenden Künste und mit einer besonderen Bestätigung des Kulturamtes der Stadt Wien ausweisen. Die Wohnungsinhaber werden ersucht, auf diese Ausweise hin den Künstlern Zutritt in ihre Wohnungen zu gewähren.

oooOooo

Sitzung der Beiräte des Landbezirks

=====

Unter dem Vorsitz von Beigeordneten für Wohnungs- und Sied-

lungswesen Dr. Tavs fand am 14. Juni im Kleinen Saal des Wiener Rathauses eine Sitzung der Beiräte des Wiener Landbezirkes statt, in der Probleme der gegenwärtigen Verkehrslage im Kraftpostverkehr sowie der Stand der Bauarbeiten im Donauhafen Albern erörtert wurden.

oooOooo

Ein Gluck-Standbild auf dem Adolf Hitlerplatz
=====

Im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien wurde nunmehr die Reihe der Denkmäler bedeutender und mit der Geschichte Wiens verbundener Männer durch das Standbild des großen Komponisten Christoph Willibald Gluck ergänzt.

Das überlebensgroße Marmorbildwerk wurde nach einem Entwurf des Bildhauers Pilz geschaffen, der auch das Standbild des neben Gluck stehenden Grafen Kollonitz angefertigt hat. In Ausführung und Material ist das vom akademischen Bildhauer Oberleutnant der Luftwaffe Max Kremser geschaffene neue Denkmal den anderen hier aufgestellten Bildwerken angepaßt. Es wurde am 15. d.M. in die Obhut der Stadt Wien übernommen.

Gluck, der als Schöpfer einer neuen musikdramatischen Stilrichtung sich im Musikschaffen Deutschlands einen besonderen Ehrenplatz erworben hat, eroberte von Wien aus der deutschen Oper die Weltgeltung. Der Komponist, der in der Oberpfalz geboren ist, kam bereits in jungen Jahren nach Wien und ist mit dem Musikleben unserer Stadt durch seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Dirigent der Wiener Hofoper verbunden.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 24 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei. Auf Grund der bekannten Verordnung des Reichsstatthalters und Gauleiters wird darin die Liste der den Besitzern von Mietscheinen vorbehaltenen Klein- und Mittelwohnungen veröffentlicht. Die Wiener Schriftleitungen werden gebeten, im redaktionellen Teil allenfalls hierauf hinzuweisen, um den Wohnungswerbern die Wohnungssuche zu erleichtern.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 17. Juni 1940.

Einheitliche Ausrichtung der Wiener Fürsorgeräte

Nach dem Umbruche hat sich auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege ein einschneidender Wandel vollzogen. Die Grundsätze des Systemstaates Österreich über Voraussetzung, Art und Ausmass der öffentlichen Fürsorge verschwanden und machten der nach nationalsozialistischen Prinzipien aufgebauten Reichsfürsorgepflichtverordnung Platz.

Auch die Tätigkeit der Wiener Fürsorgeräte wurde von einem vollständig neuem Geiste erfüllt. Eintreten und Hilfe der Gesamtheit für den Einzelnen, der hilfsbedürftig wurde, ist nun das Grundgesetz, nach dem sie ihre Fürsorgetätigkeit seither ausüben.

Um die Hilfeleistung und Beratung für bedürftig gewordene Volksgenossen im erhöhten Masse zu gewährleisten, hat Beigeordneter Prof. Dr. Gundel nunmehr eine Schulungsaktion für die Wiener Fürsorgeräte eingeleitet, durch die diesen Ehrenbeamten der Stadt und Helfern der hilfsbedürftigen Wiener eine einheitliche Ausbildung und fortlaufende Instruktion über alle das öffentliche Wohlfahrtswesen betreffenden Angelegenheiten zuteil wird.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 18. Juni 1940

Ehrung Professor Haberlandts durch die Stadt Wien.

Der Gründer und langjährige Direktor des Museums für Volkskunde in Wien, Universitätsprofessor Hofrat Dr. Michael Haberlandt wurde gestern (18. Juni) auf dem Wiener Zentralfriedhof zu Grabe getragen. Die Stadt Wien liess dem dahingegangenen Volkstumsforscher eine letzte Ehrung dadurch zuteil werden, dass sie ihm ein Grab an bevorzugter Stelle zur Verfügung stellte. Am Grabe selbst wurde vom Leiter der Städtischen Sammlungen, Oberrat Dr. Wagner und dem Referenten für Volkstum und Brauchtum im Kulturamt der Stadt Wien ein Kranz niedergelegt.

oooOooo

Künstlerische Strassentafel am Direktionsgebäude der
Städtischen Gaswerke.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat bei dem bekannten Maler Emmerich Sandig ein Fresko im Auftrag gegeben, das am Direktionsgebäude der Städtischen Gaswerke in der Josefstädterstrasse angebracht werden soll. Auf diesem Fresko wird ein Bildnis Josef I. zu sehen sein und eine Inschrift, die die Herkunft des Namens der Josefstädterstrasse historisch erklärt.

Blatt des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenrath
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 19. Juni 1940.

Der Prater zwei Jahre in städtischer Verwaltung.

Die Wiener Stadtverwaltung, die vor nunmehr zwei Jahren das gesamte Pratergebiet in ihre Obhut genommen hat, um dieses Natungebiet inmitten der Grosstadt vor jeder Gefährdung zu sichern, konnte in dieser Zeit beachtenswerte Erfolge erzielen.

Erstmalig wurde zum Schutz des Naturbestandes ein eigener Flurwächterdienst eingerichtet, den beide Organe versehen. Sie konnten in diesen zwei Jahren das ungefähr 800 Hektar grosse Gebiet vor vielen Schadensfällen bewahren. In gleicher Weise konnte durch die Errichtung eines Vogelschutzgebietes ein ausreichender Schutz der gefiederten Pratersänger herbeigeführt werden. Dabei stellte sich der Verband Deutscher Vogelpfleger- und Züchter hervorragend in den Dienst der Allgemeinheit.

Die Massnahmen zur Schonung der Praterflora wurden gesteigert, durch Pflanzungsaktionen, durch die, wie beispielsweise bei der Schneeglöckchenaktion im heurigen Frühjahr, Pflanzen neu in den Prater gebracht wurden, die früher hier üppig wuchsen, jetzt beinahe ausgerottet sind.

Und in Hand ging eine besondere Baumpflege, um den Charakter des Praters als Aupark zu bewahren.

Unter den vielen Plänen, die für die zukünftige Betreuung des Wiener Naturparadieses bestehen, seien noch erwähnt eine erweiterte Pflege der Wiesenflächen, die Ausgestaltung des Weges rund um das Heustadelwasser zu einer

besonders schönen Promenade für die Praterbesucher, die Neuregelung der Wasserversorgung des Teiches am Konstantinhügel und die Freigabe eines an die Hauptallee angrenzenden Teiles des Golfplatzes für die Allgemeinheit.

Es ist wohl selbstverständlich, dass alle Bemühungen der Stadtverwaltung um die Pflege und die Ausgestaltung des Naturparkes im Prater nur dann vollen Erfolg haben können, wenn sämtliche Wiener Volksgenossen diesen Bestrebungen Verständnis entgegenbringen und durch einwandfreies Verhalten bei Praterbesuchen, sowie schonende Benützung der Wiesenflächen tätig mitwirken, dass der Prater immer mehr zu einem köstlichen Kleinod unserer an Naturschönheiten auch sonst so reichen Stadt wird.

oooOooo

Blattlage des NSG. - Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 20. Juni 1940.

Höchstpreise für deutschen Bienenhonig

Der Reichsstatthalter in Wien hat nunmehr eine Anordnung über die Höchstpreise für deutschen Bienenhonig im Reichsgau Wien erlassen, die am 1. Juli 1940 in Kraft tritt.

Die Anordnung, deren genauer Wortlaut im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien vom 19. Juni 1940 enthalten ist, setzt die Höchstpreise getrennt nach Blüten bzw. Waldhonig, Industriebonig und Spezialhonig fest und sieht ausdrücklich vor, dass diese Preise nur für Bienenhonig erstklassiger Beschaffenheit gelten. Bei Sorten minderer Güte ist ein entsprechender Preisabschlag vorzunehmen.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Das am 19. Juni ausgegebene 17. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, Jahrgang 1940, geht den Schriftleitungen mit der heutigen Ausgabe der Rathauskorrespondenz zu.

oooOooo

Neue Latrinenwagen und Kläranlagen für die Landbezirke

Die periodische Räumung der Senkgruben und die klaglose Ableitung der Schmutzwässer in Wien ist eine wenig beachtete, aber dennoch für die Lebenshygiene unserer Stadt wichtige Obliegenheit der Stadtverwaltung.

Es standen bisher hiezu 13 sogenannte Latrinenwagen zur Verfügung, Kesselwagen mit 3 bis 5 Raummeter Fassungsraum. Die Einbeziehung der neu zu Wien hinzugekommenen Gemeinden in diese Arbeiten hat nun die Anschaffung von weiteren 3 solchen Kraftfahrzeugen notwendig gemacht, die besonders in den Landbezirken eingesetzt werden. Auch die Schaffung von Kläranlagen zur Abteilung der Abwässer, macht gute Fortschritte. Die Kläranlage in der Holzwebersiedlung wird noch heuer fertiggestellt werden.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. № 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 21. Juni 1940

Nahezu 200 Jahre alte Porträts im Stadtmuseum

Die Porträtabteilung der Städtischen Sammlungen wurde im vergangenen Monat durch 46 Männer- und Frauenporträts, Ölgemälden aus den Jahren 1750 bis 1850 vermehrt. Ausserdem konnten einige Radierungen von M. Fiegelhuber, altwiener Persönlichkeiten darstellend, sowie 146 Bleistiftzeichnungen von W. Hafenrichter erworben werden. Die Zeichnungen sind besonders deshalb erwähnenswert, weil sie 73 Mitglieder des Burgtheaters, 58 Angehörige der Staatsoper und 15 Schauspieler verschiedener anderer Wiener Theater verewigen. Die Bilder sind alle mit der Originalunterschrift des Dargestellten versehen und bildeten, wenigstens was die Burgtheatermitglieder anbelangt, die Unterlagen für das von der Staatstheaterverwaltung herausgegebene Buch "Das Burgtheater".

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Die Festräume des Wiener Rathauses

Um in Hinkunft bei der Berichterstattung über Veranstaltungen im Wiener Rathaus eine Einheitlichkeit in der Bezeichnung der Festräume zu erzielen, hat Regierungspräsident Jung die Saalbezeichnungen einer Neuregelung unterzogen, die wir im folgenden wiedergeben.

Bisherige Saalbezeichnung:

Neue Saalbezeichnung:

Grosser Festsaal	Grosser Festsaal
Nördliches Buffet	Nibelungensaal
Südliches Buffet	Ostmarksaal
Grosser Sitzungssaal	Ratsherrensaal
(früher Gemeinderatssitzungssaal)	
Steinerner Saal	Gobelinsaal
Stadtratsitzungssaal	Kleiner Festsaal
Eckzimmer des Bürgermeisters	Sitzungszimmer des Bürgermeisters
Roter Salon	Roter Saal
Sektionszimmer III	Sitzungszimmer des Bürgermeisters <i>Arnold</i>
Gremial-Sitzungssaal	Sitzungssaal
(oder Grüner Saal im HVO)	
Volkshalle	Volkshalle
Ratsstüberl	Bürgermeisterstüberl
(oder Bürgermeisterstüberl)	
Bar	Ziehler-Stüberl
Strauss-Lannersaal	Strauss-Lannersaal
Rosenzimmer	Rosenstüberl
Schankzimmer	Augustinstüberl

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Wir übermitteln mit der heutigen Rathauskorrespondenz Bilder aus der Tätigkeit der Wiener Fürsorgerinnen, die von der sozialen Frauenschule der Stadt Wien in besonderen Lehrgängen ausgebildet werden. Gleichzeitig erhalten die Schriftleitungen für die Sonntagsnummern einen Anzeigenauftrag zur Werbung für diese Schule. Wir ersuchen, im Hinblick auf die Wichtigkeit, die gerade dieser Frauenberuf gegenwärtig erlangt hat, die Bilder zuverlässig am Sonntag zu veröffentlichen und dabei gleichzeitig auf die Anzeige hinzuweisen.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Eraz Handshmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 22. Juni 1940.

Medaille des Jahres

Wiederbelebung einer alten Kunstgattung

Die Stadt Wien schreibt über Vorschlag ihres Kulturamtes einen Wettbewerb zur Erlangung von künstlerischen Entwürfen für Gussmedaillen aus. Als "Medaille des Jahres" soll das für das Deutsche Volk bedeutendste Geschehnis des betreffenden Jahres dargestellt werden. Ereignisse aus der Geschichte sowie Grosstaten aus Kultur, Wissenschaft, Technik und Wirtschaft werden auf diese Weise verewigt.

Mit der Ausschreibung dieses Wettbewerbes sollen die Künstler vor allem angeregt werden, sich wieder der Schaffung von Medaillen zuzuwenden und so zur Wiederbelebung einer alten Kunstgattung mithelfen, die gerade in Wien einst eine Zeit der Hochblüte erlebt hat. Darüber hinaus soll damit auch die Schaffung hochstehender Erzeugnisse der Kleinkunst auf diesem Gebiet: das Sammeln solcher künstlerisch wertvoller Medaillen - eine seinerzeit weitverbreitete Liebhaberei - angeregt und gefördert werden.

Die erstmalige Ausschreibung einer "Medaille des Jahres" beginnt am 1. Juli 1940, Einsendeschluss ist der 31. August 1940. In Aussicht genommen ist eine Medaille für 1938, dem Jahr der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes ins Reich. Neben der Darstellung dieses

historischen Geschehens muss der Entwurf für eine doppelseitige Gussmedaille mit einem Durchmesser von 10 cm den Text : " 1938, das Jahr Grossdeutschlands " enthalten. Als Preise gelangen zur Vergebung : ein erster Preis in der Höhe von 600.- RM, ein zweiter von 500.- RM und zwei dritte Preise in der Höhe von je 300.- RM. Ferner werden 10 Entwürfe um den Betrag von je 150.- angekauft werden.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch ein Preisgericht unter dem Vorsitz des Leiters des Kulturamtes der Stadt Wien, Beigeordneten Ing. Manns Blaschke. Die Ausschreibungen mit allen näheren Einzelheiten können ab 1. Juli im Kulturamt der Stadt Wien, I., Neues Rathaus, behoben werden.

oooOooo

Die Mietscheine bewähren sich

Kriegerswitwen erhielten die ersten

Die kürzlich erfolgte Neuregelung der Zuweisung von freien Klein- und Mittelwohnungen in Wien durch das städtische Wohnungsamt mit Mietscheinen, bewährt sich aufs beste. Jetzt können die angemeldeten freien Wohnungen wirklich streng gerecht jenen Bewerbern zugeteilt werden, die den grössten Anspruch darauf erheben dürfen. So erhielten die ersten bisher ausgegebenen Mietscheine 4 Kriegerswitwen und eine Reihe von Familien mit bis zu 9 Kindern. Durchschnittlich hat jede der Familien die durch Ausstellung eines Mietscheines nunmehr eine Wohnung erhalten haben 3 Kinder.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathauskorrespondenz liegt die Nummer 25 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei, die die neue Liste der den Besitzern von Mietscheinen vorbehaltenen Mittel- und Kleinwohnungen enthält.

Blatt des NSG.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 24. Juni 1940.

Der Ausbau der Liesingtal-Sammelkanäle

Der im Jahre 1938 von der Landeshauptmannschaft Niederdonau begonnene Ausbau der Liesingtal-Sammelkanäle wurde auch im heurigen Jahr von der Wiener Gemeindeverwaltung mit aller Energie fortgesetzt.

Der Kanal, der die Aufgabe hat, die Schmutzwässer aus den Anrainergebieten abzuführen, weist zwischen Kledering und der Pottendorfer Linie eine 5 km lange Lücke auf, die ausgefüllt werden muss, damit die am Südhang des Laaer- und Wiener Berges bereits bestehenden und noch in Planung befindlichen städtischen Siedlungsbauten an den Kanal angeschlossen werden können.

Gegenwärtig ist in Kledering-Unterlaa der erste Bauteil nahezu vollendet. Die Arbeiten an den übrigen Baustellen in Unterlaa-Oberlaa, Oberlaa-Rothneusiedl, Rothneusiedl-Pottendorfer Linie schreiten rasch fort. Der Kanal, der ein 90 cm breites und 1.35 m hohes Betonprofil hat, ist durch glasierte Steinzeu-sohlenschalen und ebensolche Wandplatten gegen chemische und mechanische Einwirkungen des Schmutzwassers weitgehend geschützt. Die Anlage wird sich auch als vorbeugend der Schutz gegen die Ausbreitung von Ratten auswirken, indem sie diesen Nagern die Aufenthaltsmöglichkeiten nimmt.

oooOooo

Die Stadt Wien ehrt Polizeipräsidenten Steinhäusl

Dem am 20. Juni verstorbenen Polizeipräsidenten Otto Steinhäusl hat die Stadt Wien eine letzte Ehrung zu teil werden lassen. Der um das Wiener Polizeiwesen hochverdiente Verstorbene wird über Veranlassung der Stadtverwaltung auf dem Grinzinger Friedhof ein Grab an bevorzugter Stelle erhalten.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Bei der Berichterstattung über Strassenbahnunfälle, bei denen Verkehrsteilnehmer niedergestossen wurden, ist es bereits des öfteren vorgekommen, dass ein falsches Bild von dem Vorfall dadurch entstand, dass es in den Berichten hiess "unter die Schutzvorrichtung gekommen". Es wird ausdrücklich festgestellt, dass die Schutzvorrichtung, wo sie in Betracht kam, sich bisher hundertprozentig bewährt hat und die Verunglückten davor schützte, unter die Räder zu gelangen.

Wir ersuchen daher die Schriftleitungen, bei Berichten über Strassenbahnunglücke, bei denen die Schutzvorrichtung in Tätigkeit trat, etwa die Wendung : " von der Schutzvorrichtung aufgefangen" oder "aufgeschaufelt" zu gebrauchen, denn dies entspricht der tatsächlichen Wirkung der Schutzvorrichtung.

oooOooo

Blattlage des NSG. - Wien

Schrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 25. Juni 1940.

Künstlerisches Frauenschaffen

Ankäufe der Stadt Wien

Um den reichen Anteil der deutschen Frau am schöpferischen Kunstleben der Gegenwart zu würdigen, hat das Kulturamt der Stadt Wien in der von der NS-Frauenschaft, Gauleitung Wien, veranstalteten Ausstellung "Künstlerisches Frauenschaffen" in der Sezession mehrere Bildhauerarbeiten angekauft, die den städtischen Sammlungen eingereicht werden sollen. Im einzelnen handelt es sich um eine überlebensgrosse Holzplastik "Frau im Sturm" von Ria Kratzik, eine Keramik "Mutter und Kind" von Ilse Pompe und einen von Ria Brunner geschaffenen weiblichen Marmortorso.

Für den gleichen Zweck erwarb das Wiener Kulturamt auch in dieser Ausstellung eine Wachsplastik der Bildhauerin Schwetz-Lehmann, eine Mädchengestalt darstellend. Die Technik der Wachsplastiken wurde, besonders in der Biedermeierzeit, hauptsächlich von Wiener Künstlern gepflegt, wird aber heute verhältnismässig selten verwendet; gemeinsam mit den bereits in städtischem Besitz befindlichen Wachsplastiken aus früheren Zeitabschnitten (darunter z.B. ein Portätrelief Haydn's) ermöglicht diese Neuerwerbung einen interessanten Überblick über die Entwicklung dieser Technik der plastischen Darstellung bis zur Jetztzeit.

oooOooo

Der Kleingarten eine ernährungspolitische Aufgabe

Die Zeiten, da man die Schrebergärtner, die jeden Sonn- und Feiertag der Pflege ihres Gärtleins widmen, nachsichtig belächelte, sind längst vorbei. Schon im Weltkrieg wurde die Bedeutung der Kleingärten für die Ernährungswirtschaft erkannt und viele Volksgenossen, die damals als Anfänger so einen kleinen Garten bestellten, haben sich bis heute von diesen Fleckchen Boden nicht wieder trennen können.

Jetzt lässt ~~der~~ Staat den Kleingärtnern und jenen, die es werden wollen, viele Förderung zuteil werden und auch in Wien gibt es gegenwärtig ungefähr 31.000 solcher Kleingärten mit einer Bodenfläche von je bis zu 500 m². Die nahezu 500.000 Obstbäume, die darin stehen und hauptsächlich edle Obstsorten hervorbringen, entlasten den Wiener Markt gar nicht unerheblich, wie auch viele dieser Kleingärtner während der ganzen Gemüsezeit das Gemüse für ihren Mittagstisch nicht einkaufen brauchen, sondern aus den Gärten holen.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

VERBUNDEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, den 26. Juni 1940.

"Erinnerung an Wien"

Künstlerisch wertvolle Stadtandenken

Auf keinem anderen Gebiete treibt die Kitschindustrie so absonderliche Blüten, wie auf dem der Reiseandenken. Zum Teil mag dies auch darauf zurückzuführen sein, dass im Handel bisher künstlerisch wertvolle und dennoch nicht zu teure Reiseandenken kaum erhältlich waren. Das Kulturamt der Stadt Wien hat nunmehr, um diesem Mangel abzuweichen, namhafte Künstler beauftragt, Kleinplastiken zu entwerfen, die dann von der Wiener Porzellanfabrik "Augarten" ausgeführt und sicher gern von den Besuchern Wiens als Erinnerung an ihren Aufenthalt in der Donaustadt erstanden werden.

So kopiert Bildhauer Max Krejcar eine Figurenreihe aus dem Wiener Stadtbild, die u.a. aus den typischen Barockfiguren der Stiergruppe in der alten Hofburg, den Pferdebändigern vor dem Parlament und dem Rafael Donnerbrunnen auf dem Neuen Markt besteht. Prof. Alfred Hofmann arbeitet an Entwürfen, die Tänzerinnen des Volksopernballets darstellen, Bildhauer Ernst Kubiena modelliert zwei Familiengruppen "Mutter und Kind" und "Mann und Jüngling". In Unikatsmodellen hat Ria Kratzik eine reizende Serie deutscher Märchen (Aschenputtel, Froschkönig, u.a.), Erich Pieler eine Statuette "Badende" entworfen. An einem Siegespreis, einer Jungmädchengestalt mit Eichenkranz, arbeitet Frau Schwetz-Lehmann, während Frau Lausch-Bistrou eine ländliche Gruppe "Mutter und Kind" gestaltet.

Diamantene Hochzeit

Das greise Ehepaar Franz und Franziska Danek, 3. Bezirk, Magenmüllergasse 12/3 begeht morgen, den 27. Juni das Fest der Diamantenen Hochzeit. Die Eheleute, die in sehr dürftigen Verhältnissen leben, haben am 27. Juni 1880 in Wien die Grüne Hochzeit gefeiert und sind hier schon seit ungefähr 40 Jahren heimatberechtigt.

Die Stadt Wien hat in Erfüllung eines schönen Brauches dem Jubelpaar durch Senatsrat Dr. Schutovits Glückwünsche übermittelt und zur Erinnerung an diesen Tag ein Diplom und eine Ehrengabe überreicht.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, den 27. Juni 1940.

Reznicek-Porträt für die Städtischen Sammlungen

Anlässlich seines 80. Geburtstages wurden dem erfolgreichen Opernkomponisten Baron Emil von Reznicek, der übrigens gegenwärtig in Wien weilt und die Vorbereitungen zur Aufführung seiner "Donna Diana" an der Wiener Staatsoper leitet, von vielen Musikfreunden Glückwünsche überbracht. Der Künstler erhielt als besondere Ehrung vor allem auch ein Handschreiben des Führers.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat nun, die Gelegenheit des Wiener Aufenthaltes wahrnehmend, bei dem Maler Prof. Fuchs ein Porträt Reznicek's in Auftrag gegeben, das in die Ehrengalerie der Städtischen Sammlungen eingereiht werden wird.

oooOooo

Mietscheine gelten nur 3 Monate

Die im Zuge der Neuregelung der Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber eingeführten Mietscheine haben nach einer soeben im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien erschienenen Durchführungsvorschrift des Reichsstatthalters bloss drei Monate Gültigkeit.

Auch die für die einzelnen Wohnungswerber in Betracht kommenden Wohnungstypen sind in dieser Vorschrift neu und ausführlich geregelt.

Vor allem ist darauf Bedacht genommen, dass in bestimmte Wohnungstypen Familien mit Kleinkindern nicht eingemietet werden, sondern diesen Wohnungswerbern von den verfügbaren Wohnungen nur jene zugewiesen werden, die Gewähr für das Gedeihen der Kinder bieten.

Eine besondere Regelung ermächtigt das Wohnungsamt zur Ausstellung von Mietscheinen in bestimmten Fällen des Wohnungstausches.

Trotz der beschränkten Möglichkeiten auf dem Wohnungsmarkt wird also alles vorgekehrt, dass die Zuweisung von Wohnungen genau nach dem Grad der Dringlichkeit und Bedürftigkeit erfolgen kann.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Das 18. Stück des Verordnungs- und Anschlagblattes für den Reichsgau Wien, ausgegeben am 26. Juni 1940, liegt der heutigen Rathauskorrespondenz bei.

lage des NSB. - Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 28. Juni 1940¹

Historische Serenade auf Burg Kreuzenstein

Auf der Burg Kreuzenstein findet am 6. Juli abends unter Mitwirkung des Trompeterchors der Stadt Wien, der Wiener Kammervereinigung und Dr. Leopold Novak's (Laute), eine historische Serenade statt. Die musikalische Leitung hat Hans Heinz Scholtys inne. Aufgeführt werden Werke mittelalterlicher Komponisten.

Die musikalischen Vorführungen sind mit einer Führung durch die prächtige Burganlage und deren einzigartigen Sammlungen verbunden.

oooOooo

Goldene Hochzeiten

Am 23. Juni 1940 feierte der Maschinenarbeiter Ignaz Richter und seine Ehefrau Katharina, 24. Bezirk, Neusiedlerstrasse 8, das Fest der Goldenen Hochzeit. Das gleiche Jubelfest begeht morgen, den 29. Juni das Ehepaar Mathias und Marie Korb, Wien II., Ennsgasse 15.

Die Stadt Wien beglückwünschte nach altem Brauch die Ehejubilare durch Übermittlung von Erinnerungsurkunden und Ehrengaben.

oooOooo

Strassenausbesserung im 22. Bezirk

Der vergangene harte und lange Winter hat auch an manchen Wiener Strassen Frostschäden verursacht. So musste unter anderem die Langobardenstrasse im 22. Bezirk einer gründlichen Ausbesserung unterzogen werden. Die Strassendecke wurde auf der Strecke zwischen Stadlau und dem Flugfeld umfassend erneuert.

oooOooo

ange des NSG.-Wien

chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus KORRESPONDENZ

AUSGEG. VOM GAUPRESSAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 29. Juni 1940.

Künstlerische Ausschmückung städtischer Gebäude

Das Kulturamt der Stadt Wien hat in letzter Zeit wieder eine grössere Anzahl von Aufträgen vergeben, die die künstlerische Ausschmückung städtischer Gebäude betreffen. So wurden mehrere Wiener Künstler beauftragt, für die Wiener Standesämter thematisch einschlägige Graphiken herzustellen, die die Räume dieser Ämter schmücken werden. Für den städtischen Wohnhausbau, XIV., Linzer-Strasse, Ecke Mitisgasse, arbeiten Prf. Dobrowsky, Prof. Zerritsch und Maler Holzinger an Entwürfen für Terrakotta-Wandbilder, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Bewegung darstellen. Diese keramischen Malereien werden drei Giebelfelder des genannten Baues zieren.

Einen interessanten Schmuck wird die Wohnbauanlage, X., Neilreichgasse, erhalten. Bekannte Wiener Maler und Bildhauer entwerfen keramische Malereien bzw. Reliefs, die Szenen aus deutschen Märchen darstellen. Der Zyklus zeigt u.a. Bilder bzw. Plastiken aus "Tischlein deck Dich", "Gänseliesl", Hans im Glück, "Rotkäppchen" und anderen. Ausserdem arbeiten mehrere Wiener Bildhauer an künstlerisch wertvollen Mahnzeichen. Es handelt sich hiebei vornehmlich um Aussprüche des Führers und anderer grosser Deutscher, bei denen der Wortlaut in die Komposition von Rundplastiken oder Reliefs einbezogen ist. Ein Teil dieser Denkzeichen wurde bereits

aufgestellt, wie z.B. am Goethehof und auf dem Pater Abel-Platz, andere sind derzeit in Arbeit.

oooOooo

Hundesperre in den Innenbezirken Wiens

Aus Anlass des Auftretens von Tollwut im Gebiete von Wien musste durch eine viehseuchenpolizeiliche Anordnung für die Bezirke I. bis XX. die Hundesperre verfügt werden. Danach sind Hunde in diesen Bezirken anzuketten oder, falls sie an der Leine geführt werden, mit einem sicheren Maulkorbschutz zu versehen. Frei herumlaufende Hunde werden getötet.

Gleichzeitig werden die Tierbesitzer im eigenen Interesse aufgefordert, jeden verdächtigen Krankheits- und Verendungsfall, besonders bei Hunden und Katzen, sofort dem zuständigen Amts-Tierarzt zur Kenntnis zu bringen.

000o000

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

In der Beilage geht den Wiener Schriftleitungen das am 28. Juni 1940 ausgegebene 19. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien zu. Es enthält u.a. eine viehseuchenpolizeiliche Anordnung, mit der die Hundesperre für die Wiener Bezirke I bis XX verfügt wird. Wegen der Bedeutung dieser Anordnung regen wir an, einen redaktionellen Hinweis etwa im Sinne der obigen Notiz "Hundesperre in den Innenbezirken Wiens" zu veröffentlichen.

Der heutigen Ausgabe der Rathauskorrespondenz liegt auch die Nummer 26 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

EINZAHLUNGS - UND ABFUHRTERMINE DER WIENER STÄDTISCHEN
STEUERN UND ABGABEN IM JULI 1940.

Tag :	Abgabe :	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
20.	VERGNÜGUNGSSTEUER:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 30. Juni für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.
	GETRÄNKESTEUER:	Einzahlung der Steuer für die im Monat Juni abgegebenen steuerpflichtigen Getränke.
15.	BÜRGERSTEUER:	Abfuhr der von den Arbeitsgebern im Monat Juni entsprechend den Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten 1940 von ihren Arbeitnehmern einbehaltenen Bürgersteuerbeiträgen.
	LOHNSUMMENSTEUER:	Einzahlung für den Monat Juni.
25.	VERGNÜGUNGSSTEUER:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. Juli für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.
1.-15.	MIETAUFWANDSTEUER:	Abfuhr der von den Mietern für den Monat Juli eingehobenen und Zahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers für den Monat Juli entfallenden Steuerbeträge.
	HAUSGROSCHENABGABE:	Einzahlung für den Monat Juli.
	KANALRÄUMUNGSGEBÜHR:	Einzahlung für den Monat Juni.
	COLONIAGEBÜHR:	Einzahlung der Monatsrate Juli der Jahresgebühr.
31.	FEUERWEHRBEITRAG:	Abfuhr der im Monat Juni fällig gewordenen Beiträge.